



REGENBOGENFAMILIE WERDEN UND GESTALTEN

SEMINAR FÜR LESBISCHE UND SCHWULE ELTERN UND PAARE MIT KINDERWUNSCH

02.-04. OKTOBER 2015

„Familie ist da, wo Kinder sind“ unabhängig vom Familienstand und der sexuellen Identität der Eltern. Heute werden „Regenbogenfamilien“ als Teil der Familienlandschaft nicht nur im medialen Leben sichtbar, sondern auch verstärkt in Wissenschaft und der Fachwelt anerkannt. So hat 2013 der Rat der Evangelischen Kirche in seiner neuen Orientierungshilfe zum Thema Familie ausdrücklich auch gleichgeschlechtliche Paare und ihre Kinder berücksichtigt.

Diese Veränderungen hin zu einer zunehmenden Akzeptanz der Vielfalt sexueller Identitäten und Lebensentwürfe bleiben jedoch nicht ohne Widerspruch. Auch wenn in den vergangenen Jahren die rechtliche Anerkennung von Eingetragenen Lebenspartnerschaften mit Kindern entscheidende Fortschritte machte, ist ihre Gleichstellung mit Ehepaaren insbesondere bei der Familiengründung aber auch im Familienalltag nach wie vor nicht erreicht.

Eine junge unkonventionelle Familienform zu sein, zieht vielfältige Herausforderungen nach sich, bieten aber auch Vorteile. Die Abweichung von klassischen Familienkonzepten bietet Mütter- und Väterpaaren in Regenbogenkernfamilien die Möglichkeit, individuelle Beziehungsstrukturen und Rollendefinitionen neu zu entwickeln, zu erproben und zu etablieren.

Wo stehen lesbische Mütter, schwule Väter und ihre Kinder heute in Recht, Politik und Gesellschaft? Welche Wege stehen Lesben und Schwulen in Deutschland aktuell für die Verwirklichung eines Kinderwunsches offen? Welche sind rechtlich tatsächlich auch abgesichert? Welche Erfahrungen machen Regenbogenfamilien derzeit in Schulen und wie können Ihre Kinder hier unterstützen? Welche Handlungsspielräume und Herausforderungen bieten sich ihnen bei der Definition und Gestaltung von Elternschaft und Erziehung? Welche Wege schlagen sie ein und was kann sie hierbei unterstützen?

Diese Fragen stehen im Mittelpunkt unseres Familienseminars. Lesbische Mütter, schwule Väter und ihre Kinder sowie Lesben und Schwule, die über Familiengründung nachdenken, sind herzlich eingeladen, sich in Vorträgen und Arbeitsgruppen zu informieren, auszutauschen und zu vernetzen.

Kinder und Jugendliche aus Regenbogenfamilien sind herzlich willkommen, gemeinsam mit ihren Eltern am Seminar teilzunehmen.

Parallel zu den Arbeitsphasen wird eine Kinderbetreuung angeboten.

SEMINAR
BBZ CLARA SAHLBERG
Koblanckstr. 10 • 14109 Berlin

25 Jahre
für Vielfalt



**FRIEDRICH
EBERT
STIFTUNG**

REGENBOGENFAMILIE WERDEN UND GESTALTEN

SEMINAR FÜR LESBISCHE UND SCHWULE ELTERN UND PAARE MIT KINDERWUNSCH

FREITAG, 02. OKTOBER 2015

17.30 UHR ABENDESSEN

18.30 UHR BEGRÜßUNG

Susan Javad, Friedrich-Ebert-Stiftung

Dr. Elke Jansen, Lesben- und Schwulenverband in Deutschland (LSVD)

18.45 UHR

Regenbogenfamilien aktuell: gesellschaftliche Realität und politische Herausforderung

Axel Hochrein, LSVD Bundesvorstand

19.15 UHR

„Gleichgeschlechtliche Paare und Familiengründung durch Reproduktionsmedizin. Wesentliche Ergebnisse eines Gutachtens für die Friedrich-Ebert-Stiftung“

Prof. Dr. Nina Dethloff, Direktorin des Instituts für Deutsches, Europäisches & Internationales Familienrecht, Universität Bonn

20.15 UHR GESELLIGES BEISAMMENSEIN

SAMSTAG, 03. OKTOBER 2015

9.45 UHR WEGWEISER DURCH DEN TAG

Dr. Elke Jansen, LSVD

10.00 UHR PARALLELE WORKSHOPS A1 - A3

BLOCK A1

Regenbogenfamilien „im Recht“

Die Vielfalt der Regenbogenfamilien führt dazu, dass viele unterschiedliche Interessen in Einklang gebracht werden müssen. Vor allem die Absicherung der Kinder liegt allen besonders am Herzen. Im Rahmen des Seminars werden die Regelungs- und Absicherungsmöglichkeiten besprochen. Das Stiefkindadoptionsverfahren wird ebenfalls beleuchtet. Auch das Thema elterliche Sorge wird wieder seinen Platz haben. Hinweise auf die aktuelle Rechtsprechung und Tipps aus der Praxis runden das Seminar ab.

Alexandra Gosemärker, Rechtsanwältin in Berlin, Autorin des Rechtsratgebers „Erst Recht“, das im Querverlag erschienen ist

BLOCK A2

Wünschen • Planen • Leben – Elternrollen in Regenbogenfamilien

Wer einmal als Regenbogenfamilie leben möchte, muss sich viele Fragen stellen, oft steinige Wege gehen und ständig Erwartungen erfüllen. In dem Prozess vom Kinderwunsch zum Familienleben verändern sich meist Annahmen, Haltungen und Lebensrealitäten bei allen beteiligten Regenbogeneltern. Ist dann erst einmal das Kind da, müssen die Elternrollen gefunden und erfunden werden – basierend auf den gegebenen gesetzlichen und gesellschaftlichen Möglichkeiten und Wahrnehmungen. Der Workshop soll Raum geben und Forum sein, um über diesen Prozess vom Kinderwunsch zum Elternsein zu reflektieren und sich über Elternrollen in Regenbogenfamilien auszutauschen.

Constanze Körner, Regenbogenfamilienzentrum, LSVD Berlin-Brandenburg

BLOCK A3

„Kinder brauchen Eltern, die bereit sind, mit ihren Kindern zu wachsen.“ Jesper Juul

Selbstbewusste Kinder mit glücklichen Eltern

Alle Eltern wünschen sich, dass ihre Kinder zu glücklichen starken Menschen heranwachsen. Alle Kinder kooperieren, damit ihre Eltern glücklich und mit ihnen zufrieden sind.

Zur Bewältigung der Aufgabe „selbstbewusste Kinder – glückliche Eltern“ gibt es keine allgemeinen Patentrezepte. Jedes Kind, jeder Elternteil und jede Situation ist anders und dem kann keine noch so gute Anleitung gerecht werden.

Wie können die Bedingungen sein, unter denen sich ein Kind zu einem glücklichen und starken Menschen entwickelt? Welchen konkreten Einfluss können wir als Eltern auf diese Bedingungen nehmen? Und was braucht es, damit Kinder ihre Eltern glücklich und zufrieden erleben? Diesen Fragen werden wir im WS Raum geben und Themen wie Grenzsetzung, Selbstwert oder Bedürfnisse berühren.

Kornelia Jansen, Diplom-Sozialpädagogin, systemische Familienberaterin, familylab Seminarleiterin, www.blickWECHSEL-im-system.de

11.30 UHR GELEGENHEIT ZUM SPAZIERGANG

12.00 UHR MITTAGSPAUSE

REGENBOGENFAMILIE WERDEN UND GESTALTEN

SEMINAR FÜR LESBISCHE UND SCHWULE ELTERN UND PAARE MIT KINDERWUNSCH

13.00 UHR PARALLELE WORKSHOPS B1 - B3

BLOCK B1

Leben mit Kindern – der Weg zum Pflege- oder Adoptivkind

Die Zahl der in Deutschland zur Adoption freigegebenen Kinder ist seit Jahren rückläufig, gleichzeitig gibt es viele Kinder, für die frühzeitig feststeht, dass sie nicht bei ihren Eltern aufwachsen können. Für sie wird von den Jugendämtern ein liebevolles Zuhause gesucht. Für Frauen- und Männer-Paare, die mit Kindern leben möchten, kann die Aufnahme eines Dauerpflegekindes ein guter Weg sein, sich den Kinderwunsch zu erfüllen. Auch eine Adoption ist mitunter möglich.

Der Workshop gibt einen praxisnahen Einblick, was Paare im Laufe eines Bewerbungsverfahrens erwartet und wie die Jugendämter sie bei der Familiengründung unterstützen können.

Angela Greib, Diplom-Sozialarbeiterin/Gestalttherapeutin, Fachdienst Pflegekinder und Adoption der Stadt Hanau

BLOCK B2

„Ohne die Liebe, ist jede Musik nur ein Geräusch“ Rumi

„Das Ich im Du erkennen“ – Baustein einer erfüllenden

Partnerschaft

Für die meisten Menschen steht eine erfüllte dauerhafte Beziehung ganz oben auf ihrer Wunschliste. Doch Beziehungen sind vielen inneren und äußeren Einflüssen ausgesetzt. Wie können wir dafür sorgen, dass unsere Beziehung ein Feld wird, in dem alle Beteiligten erblühen? Wir können dafür bereit sein, können uns mit Vertrauen, gegenseitiger Wertschätzung und liebevollen Taten einbringen. Was zählt, ist unsere innere Haltung, unser Handeln, unsere bewusste Entscheidung, uns jeden Tag aufs Neue einzulassen und zu schauen, welche neuen Seiten wir an unserer/unserem Liebsten entdecken können.

Dieser Workshop lädt Paare ein, die Ausdrucksformen ihrer Liebe zu finden, die den persönlichen Liebessprachen ihrer/ihrer Liebsten entsprechen. Kurze inhaltliche Inputs und Übungen lassen unsere Schätze als Paar (wieder) bewusst und sichtbar werden.

Kornelia Jansen, Diplom-Sozialpädagogin, systemische Familienberaterin, familylab Seminarleiterin, www.blickWECHSEL-im-system.de

BLOCK B3

Was ich noch zu sagen hätte ...

Offenes Austauschforum rund um die Genese und den Familienalltag von Regenbogenfamilien

Melanie Ebenfeld, GENDER AND EDUCATION, Trainerin, Dozentin und Beraterin

14.30 UHR KAFFEEPAUSE

15.15 UHR PARALLELE WORKSHOPS C1 - C3

BLOCK C1

Queer doing gender: Typisch Junge, typisch Mädchen?

Was ist „typisch Mädchen“ und „typisch Junge“? Welche Bilder habe ich von einer „guten Mutter“ und einem „guten Vater“? Wünsche ich mir eindeutige Rollenvorbilder für mein Kind? Wie kann ich mein Kind geschlechtssensibel erziehen?

Doing gender meint, dass Geschlecht im alltäglichen Umgang, bewusst und unbewusst, hergestellt wird und die Frage ist, ob das in Regenbogenfamilien anders sein kann oder soll.

In diesem Workshop geht es darum, sich eigene Geschlechterbilder bewusst werden zu lassen und zu überlegen, welche an Kinder weitergegeben werden sollten – und welche Spielräume ihnen eröffnet werden können.

Stefanie Fichter & Melanie Ebenfeld, GENDER AND EDUCATION, Trainerin, Dozentin und Beraterin

BLOCK C2

Familienplanung mit leiblichen Kindern

Nachdem der Entschluss zur Familiengründung gefällt ist, stellt sich für viele Wunscheltern die Frage: „Und wie werden wir nun schwanger?“ Der Workshop möchte den Teilnehmerinnen und Teilnehmern einen praxisnahen Überblick über die in Deutschland bestehenden Behandlungsoptionen und die notwendigen medizinischen Voraussetzungen vermitteln. Unter anderem können folgende Fragen besprochen werden: Welche medizinischen Umstände sollten vor einer geplanten Schwangerschaft geklärt werden? Welche Zugangsmöglichkeiten zu Samenbanken

REGENBOGENFAMILIE WERDEN UND GESTALTEN

SEMINAR FÜR LESBISCHE UND SCHWULE ELTERN UND PAARE MIT KINDERWUNSCH

gibt es in Deutschland für lesbische Paare oder single Frauen? Worauf ist aus medizinischer Sicht bei der Planung einer Schwangerschaft mit einem Freund oder bekannten Spender zu achten? Wie geht man bei einer Insemination zu Hause praktisch vor? Wie sind typische Abläufe in reproduktionsmedizinischen Praxen, z. B. bei einer Inseminationsbehandlung oder einer Reagenzglasbefruchtung? Mit welchen Kosten ist zu rechnen?

Es wäre schön, wenn der Workshop dazu beitragen kann, dass aus dem Kinderwunsch bald ein Wunschkind wird.

Dr. Manja Krause, Frauenärztin im Kinderwunschzentrum an der Gedächtniskirche und in der Klinik für Geburtsmedizin der Charité, beides in Berlin

BLOCK C3

„Schule ist voll schwul!“ – Vielfalt zelebrieren und Bullying vorbeugen

Homophobe Ausdrücke sind Teil des Schulalltags. Was oft nicht bewusst homophob gemeint ist, kann dennoch starke Auswirkungen auf Schüler, deren Eltern und auch Lehrer haben. Zudem sind Regenbogenfamilien im Curriculum oft unsichtbar oder fühlen sich von Lehrer_innen, anderen Eltern und Kindern und Schulleitung sogar offen diskriminiert.

Dieser Workshop erkundet die verschiedenen Situationen denen Kinder und lesbisch, schwule, bisexuelle und trans*Eltern ausgesetzt sind. Zusammen wird erarbeitet, wie Grundschule und weiterführende Schulen Homophobie und Transphobie vorbeugen und ein inklusives Lernklima schaffen können. Zudem werden wir die Rolle von Eltern, Kindern und Lehrer_innen in diesem Prozess reflektieren. Teilnehmer_innen werden die Gelegenheit haben Fragen zu stellen, praktische Tipps auszutauschen und sich einen Überblick über bestehendes Unterrichtsmaterial zu verschaffen.

Lydia Malmedie, PhD Fellow Universität Potsdam, Beraterin für Gleichstellung mit Schwerpunkt LGBT Inklusion im Bildungssektor, Pflegefamilien und am Arbeitsplatz

16.45 UHR GELEGENHEIT ZUM INFORMELLEN GESPRÄCH

18.00 UHR ABENDESSEN

20.15 UHR KULTURZEIT

Lesung: „Und was sagen die Kinder dazu? Zehn Jahre später!“

Uli Streib-Brzic, Autorin, Soziologin, Mediatorin, systemische Therapeutin, Berlin

SONNTAG, 04. OKTOBER 2015

10.00 UHR

Mutter – Vater – Eltern sein in Regenbogenfamilien

Wie wird in Regenbogenfamilien Elternschaft gelebt? Auf welche Weise werden Mutterschaften und Vaterschaften ausgestaltet? Kann Eltern sein abgekoppelt sein von traditionellen Konzepten? Und welche neuen Optionen, Familie und Verwandtschaft, aber auch Männlichkeiten, Weiblichkeiten und queere Identitäten zu leben, eröffnen sich für Eltern und alle, die es werden wollen?

Diesen und vielen weiteren Fragen rund um Familie, Elternschaft und Geschlecht wird der Vortrag anhand von Interviews mit lesbischen, bisexuellen, schwulen und transidenten Eltern aus Deutschland nachgehen, die ihre Familie über eine Samenspende gegründet haben oder es planen. Auf Grundlage des empirischen Materials aus einem derzeit laufenden sozialwissenschaftlichen Forschungsprojekt werden Einblicke in unterschiedliche Lebensrealitäten von Regenbogenfamilien gegeben, spezifische Herausforderungen beleuchtet, aber auch Räume für Visionen geschaffen: Eine Gesellschaft, die verschiedene Familienformen gleichermaßen ermöglicht, ist bislang Utopie. Die Erzählungen der Regenbogeneltern können eine erste Idee davon geben, wie eine solche Gesellschaft vorgestellt und verwirklicht werden kann und welchen familialen und geschlechtlichen Lebensweisen sie – auch rechtlich – den Weg ebnen müsste.

Sarah Charlotte Dionisius, Diplom-Politologin und wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Soziologie der Goethe-Universität Frankfurt

11.30 UHR

Abschlussplenum, Seminarevaluation, Seminarende

12.30 UHR MITTAGESSEN

REGENBOGENFAMILIE WERDEN UND GESTALTEN

SEMINAR FÜR LESBISCHE UND SCHWULE ELTERN UND PAARE MIT KINDERWUNSCH

FRIEDRICH-EBERT-STIFTUNG
Forum Politik und Gesellschaft
z. Hd. Frau Stephanie Tröder
Hiroshimastraße 17
10785 Berlin

Stephanie Tröder
Fax: 030 / 269 35-9241
forumpug@fes.de

VERBINDLICHE ANMELDUNG

REGENBOGENFAMILIEN WERDEN UND GESTALTEN

2.–4. OKTOBER 2015

bbz Clara Sahlberg • Koblanckstr. 10 • 14109 Berlin • www.bbz.verdi.de

NAME
VORNAME
STRASSE, NR.
PLZ, ORT
TELEFON
E-MAIL

Zusätzlich zu meiner Person melde ich Erwachsene und Kinder (Alter) an.

ÜBERNACHTUNG GEWÜNSCHT

(Berliner Familien mit Kindern bis zu 8 Jahren können ebenfalls im Seminarhaus übernachten)

Ich bitte um Unterbringung im EZ DZ
In meinem Zimmer benötige ich Schlafmöglichkeiten für Kinder
(für Kinder, die bereits in einem großen Bett schlafen können).

Im bbz Clara Sahlberg stehen nur wenige DZ zur Verfügung. Familien, die im EZ untergebracht werden, bekommen benachbarte Zimmer.
Leider sind im bbz Clara Sahlberg keine Babybetten und Hochstühle vorhanden. Bei Bedarf können Sie diese gerne mitbringen.

Vegetarisches Essen für Erwachsene/ Kinder gewünscht.

ICH BENÖTIGE KINDERBETREUUNG für folgende Kinder
(bitte Alter und Name angeben)

.....
.....

Kinderbetreuung wird in den folgenden Zeiten angeboten

FREITAG: 18.15 Uhr – 20.15 Uhr • SAMSTAG: 9.30 Uhr – 12.15 Uhr und
12.45 Uhr – 18.00 Uhr • SONNTAG: 9.45 Uhr – 12.45 Uhr

HINWEISE ZUM VERANSTALTUNGSORT:

Die Tagung findet im bbz Clara Sahlberg statt. Auschecken: Sonntag bis 10.00 Uhr.
Eine Wegbeschreibung finden Sie hier: <http://goo.gl/Cy0Vdy>
Haustiere sind nicht gestattet.

WORKSHOP-PRÄFERENZEN:

Workshop-Phase A

WS-NR NAME TEILNEHMER/IN

WS-NR NAME TEILNEHMER/IN

Workshop-Phase B

WS-NR NAME TEILNEHMER/IN

WS-NR NAME TEILNEHMER/IN

Workshop-Phase C

WS-NR NAME TEILNEHMER/IN

WS-NR NAME TEILNEHMER/IN

INFORMATION ZU DEN TEILNAHMEBEITRÄGEN

Teilnahmebeiträge

ohne Übernachtung: Erwachsene 30 Euro / Kinder (ab 2 Jahren) frei
mit Übernachtung: Erwachsene 70 Euro / Kinder (ab 2 Jahren) 20 Euro

Der Teilnahmebeitrag schließt die Unterkunft/Verpflegung im Rahmen des Seminars sowie die Kinderbetreuung (falls gewünscht) ein. Reisekosten müssen selbst getragen werden. Für Kinder unter 2 Jahren ist kein Teilnahmebeitrag fällig.

Hiermit melde ich mich und die genannten Personen verbindlich für das Seminar an. Sie erhalten von uns eine Eingangsbestätigung und eine Aufforderung zur Überweisung des Teilnahmebeitrags. Anmeldungen werden ab jetzt entgegengenommen und der Reihenfolge nach berücksichtigt.
Anmeldeschluss ist der 28. August 2015.

.....
DATUM

.....
UNTERSCHRIFT